Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 15 (1920)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

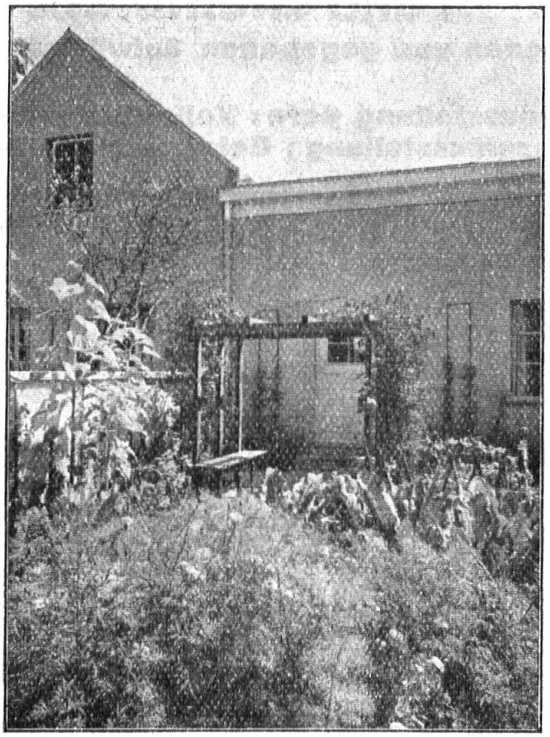
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INSERATEN-ANHANG ZUM HEIMATSCHUTZ — ANNEXE D'ANNONCES AU

Zeitschrift der «Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz»

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

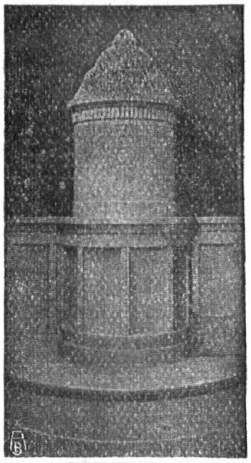
Heft 1 + Jan./Febr. 1920



Arbeitergärtchen mit Sitzlaube

OTTO FRŒBEL'S ERBEN

Gartenarchitekten *Zürich 7*



OFENFABRIK A.-G. BIEL

Erstellung von Kachelöfen, Wandbrunnen und Cheminées

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Schweiz: Landesausstellung Bern: Kollektivausstellung: Grand Prix. Einzelausstellung: Goldene Medaille. .....

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei **Unbehagen** und **Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen,** schlechter mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. **Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.**

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

Hier abtrennen.

In Couvert legen und unverschlossen als Drucksache an den Verlag „DAS WERK" A.-G. in Bümpliz senden.

BÜCHERZETTEL

Der Unterzeichnete bestellt hiermit die Zeitschrift:

Anzahl							
.....	„DAS WERK"	Jahrgang	1920,	Preis per Jahr	Fr. 24.—		
.....	„	„	I 1914	geb. Fr.	20.—	solange	Vorrat
.....	„	„	II 1915	„ „	20.—	„	„
.....	„	„	III 1916	„ „	20.—	„	„
.....	„	„	IV 1917	„ „	20.—	„	„
.....	„	„	V 1918	„ „	20.—	„	„
.....	„	„	VI 1919	„ „	20.—	„	„

Datum ..... Name und Ort .....

Wenn Sie nicht anders verfügen, wird der Betrag der Einfachheit halber per Nachnahme erhoben.

„DAS WERK“

Im Jahre 1914, ein halbes Jahr vor Kriegsbeginn, ist die erste Nummer des „Werk“ zur Ausgabe gelangt, als eine Zeitschrift, die das gesamte Kunstschaffen unseres Landes umspannt. In den sechs bis anhin abgeschlossenen Jahrgängen sind wohl die bedeutendsten öffentlichen und privaten Bauwerke in großen, sorgfältig besorgten Aufnahmen zur Abbildung gelangt. In Reproduktionen nach Bildern und Plastiken hat die Zeitschrift mit regem Interesse die Entwicklung unserer besten künstlerischen Kräfte verfolgt, anerkannte Kräfte ehrend, junge ermutigend. Mit historisch belegten Hinweisen und mit entsprechenden Abbildungen suchten wir erneutes Interesse zu wecken für ein gut fundiertes handwerkliches Schaffen, für die Erstellung von behäbigen, wohnlichen Inneneinrichtungen.

„Das Werk“ war wie kaum ein anderes Unternehmen den drückenden Folgen des Krieges ausgesetzt. Der Beschaffung von Material waren durch das beschränkte Bauen enge Grenzen gesteckt; die Preisaufschläge für die besondere Art unseres Papiers und unserer Clichés sind besonders hoch, die Lohnforderungen des zuverlässigen Personals mußten berücksichtigt werden. Wir suchten uns zu bescheiden und haben dank der steten Zunahme der Abonnentenzahl und dank der Anerkennung der Inserenten die Zeitschrift

ohne fremde Inanspruchnahme durchgehalten. Sie ist heute gesichert und wird im kommenden Jahrgang in erweitertem Umfang erscheinen. Diese Erweiterung setzt uns in die Lage, die Zeitschrift gemach auszubauen und darin tatsächlich eine Übersicht über das gesamte künstlerische Schaffen unseres Landes zu geben. Wir können diese Absicht heute dank der Zusicherung der Mitarbeit von tüchtigen Fachleuten und von bewährten Schriftstellern und durch eine umsichtig durchgeführte Sammlung und Sichtung unseres Materials in die Tat umsetzen.

Wer sich über die grundlegenden Bestrebungen im neuzeitlichen Bauschaffen in Gesamtanlagen und in Einzelfragen orientieren will,

wer die Entwicklung unserer künstlerisch tätigen Kräfte angelegentlich verfolgt,

wer eine Förderung unserer handwerklichen Arbeit erstrebt,

wer als verantwortlicher Teilhaber an Großbetrieben sich über die Anlage und den Ausbau von Fabriken, über die Ausstattung von Bureaugebäuden, über alle Fragen der sozialen Wohnungsfürsorge interessiert,

wer als Kaufmann nach einer Zusammenstellung von bewährten Maßnahmen der Propaganda verlangt,

wer mit uns einig geht, daß das Wohnen grundlegend ist für die Art der gesamten Lebenshaltung,

wer in einer stillen Liebhaberei stetsfort bestrebt ist, sein Haus noch wohnlicher zu gestalten,

der bekundet ohne weiteres ein lebendiges Interesse für die Zeitschrift „Das Werk",

der wird sich zu unsern Abonnenten einreihen und „Das Werk" im Bekanntenkreis angelegentlich weiterempfehlen, bleibt doch „Das Werk" trotz der allerdings geringen Erhöhung des Abonnements auf Fr. 24.— per Jahrgang die billigste und dank namentlich der Mithilfe des Bundes Schweizerischer Architekten und des Schweiz. Werkbundes, auch die bestorientierte Kunstzeitschrift der Schweiz.

BERN-BÜMPLIZ und ZÜRICH im Januar 1920

REDAKTION UND VERLAG DER ZEITSCHRIFT „DAS WERK"

Schweizerische Volksbank

Genossenschaft gegr. 1869 – 70,735 Mitglieder – Stammkapital und Reserven Fr. 92,000,000

NIEDERLASSUNGEN IN:

Altstetten, Amriswil, Basel, Bern, Biel, Les Breuleux, Bulle, Châtel-St. Denis, Dachsfelden, Delsberg, Dietikon, Freiburg, Genf, Lausanne, **Montreux**, **Moutier**, Murten, Pruntrut, Saignelégier, St. Gallen, St. Immer, St. Moritz, **Thalwil**, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

Annahme von Gelddepositen — Kapitalanlagen — Vermögensverwaltungen — Tresorfächer — Gewährung von Vorschüssen — AUSFÜHRUNG ALLER VORKOMMENDEN BANKGESCHÄFTE

Beratungen
über die Einrichtung eines behaglichen Heims
Schätzungen
Expertisen
Fritz Berner
vornehme Raumkunst
Zürich 7

BERNER HANDELSBANK in BERN

Annahme von Geldern · Eröffnung von Krediten
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften
Vermietung von Tresor-Fächern · · Zahlungsvermittlungen

Wechselstube und Reisebureau

Kreditbriefe
AUSGABE VON EISENBAHN- UND SCHIFFS-BILLETTEN NACH ALLEN WELTTEILEN
KOSTENLOSE AUSKUNFT

Die gute
Lenzburger Confitüre